



## Dazugehören

Teilhabe  
Inklusion  
Soziale Barrierefreiheit

Pflege und Betreuung

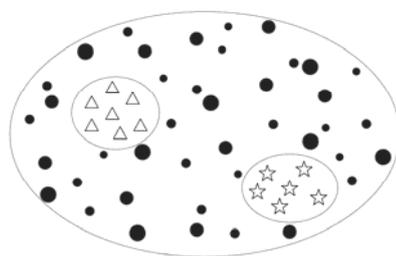
## Partizipation/Teilhabe

- Einbezogenheit in Lebenssituationen (WHO 2001)
- unbehinderte Teilnahmemöglichkeit an gemeinschaftlichen, gesellschaftlichen Aktivitäten und Bereichen
- Selbstbestimmung und gleichberechtigte Beteiligung

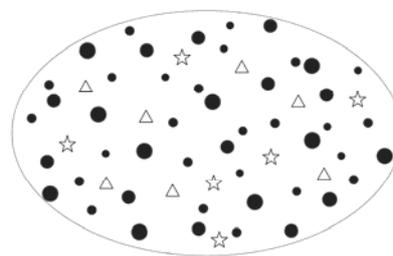
## Inklusion

- Ziel: Alle Menschen sind selbstbestimmte und in allem gleichberechtigte Mitglieder der Gemeinschaft
- Voraussetzung: Ausgang von Unterschiedlichkeit der Individuen mit je eigenen Möglichkeiten u. Begrenzungen
- Ansatz: Umweltgestaltung (vs. Betroffene haben sich an die Umwelt anzupassen) + Unterstützung/Förderung
- Prinzip: Gesellschaftlicher Umgang mit Unterschieden, Gestaltung des sozialen Umfeldes (Sozialraum)

## Integration – Inklusion

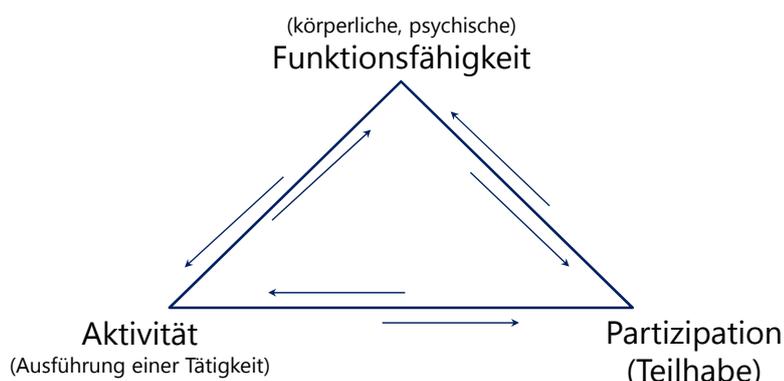


Integration

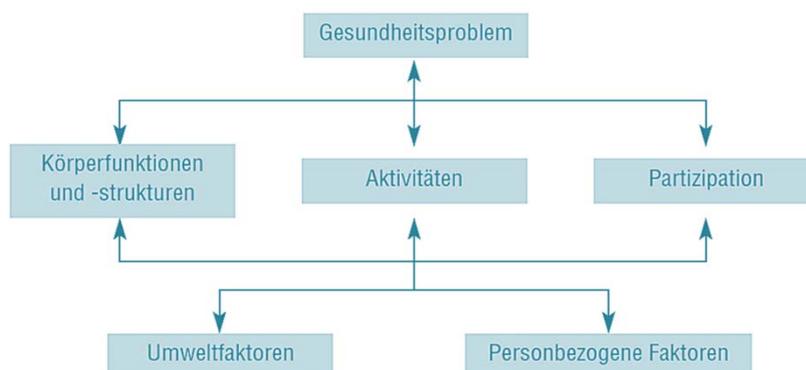


Inklusion

## Dynamisches Verständnis von Gesundheit und Behinderung (1)



## Dynamisches Verständnis (2): Funktionale Gesundheit (z.B. ICF-Modell)



Quelle: <http://www.insos.ch/assets/Downloads/Broschuere-Konzept-Funktionale-Gesundheit.pdf>

## Soziale Teilhabe: Bedingungen

- *Umfeld*: Situation der Person/Personengruppe kennen – erkennen – anerkennen
- *Person selbst*: andere im Umfeld erkennen können (≠ sehen)
- *Person selbst*: sich ernst genommen fühlen
- Ausgleich von Benachteiligung durch gezielte Unterstützung: strukturell (Zuständigkeiten, Abläufe), kulturell (Haltungen)
- *alle*: Klima gegenseitigen Vertrauens (wechselseitig!)
- *alle*: Anerkennung der Vielfalt (Persönlichkeiten, Lebensstile, Fähigkeiten, Interessen usw.)
- *alle*: aktiv alle einschliessen (≠ nicht ausschliessen)

## Betreuung

## Pflege

- sehbehinderungsspezifisch
- rehabilitativ sehbehinderungsspezifisch

## Sehbehinderungsspezifische Betreuung

- nichtpflegerische Leistungen gegenüber Bew.
- wegen Sehbehinderung nötig
- formell – informell
- nicht auf eine Berufsgruppe beschränkt
- behinderungsbedingt notwendige Kosten dürfen nicht auf Person überwältzt werden (UN-BRK)

## Pflegeauftrag

«... präventive, kurative, rehabilitative und palliative Massnahmen sollen die Auswirkungen der angeborenen oder erworbenen Beeinträchtigung beseitigen oder vermindern.»

(SAMW 2013)

## Sehbehindertenfreundliche Leistungserbringung

- Bestmögliche Kompensation der Wahrnehmungseinbusse (visuell und akustisch)
- Leistung in möglichst ermächtigender Art
- Langsamkeit gehört zur Behinderung
- Gemeinschaft unter Bewohnenden fördern

## Sehbehinderungsspezifische Pflege

### Sehbehinderung kennen, erkennen, anerkennen

- Zusammenhänge und Wechselwirkungen von Folgen Sehschädigung und anderen Krankheiten
- Unterstützung in Orientierung und Kompensation visueller Wahrnehmungseinbussen
- Unterstützung in Kontaktpflege und Mobilität
- Integration Sehbehinderung in Pflegeprozess

## Rehabilitative sehbehinderungsspezifische Pflege

- Befähigende Pflegeziele
- Massnahmen der Sehbehindertenrehabilitation
- Lernprozess: systematisch geplant und individuell
- .... ist kein linearer Prozess
- Ressourcenorientierung versus Rehabilitation

## Erweiterung der Aufgaben der Pflege

Integration von Methoden aus der Heil- und Sozial-  
pädagogik in bekannte Inhalte der Langzeitpflege

- ermächtigende rehabilitative Massnahmen
- Arbeit mit Bewohnergruppen
- Pflegeprozess und Pflegeplanung in Hinblick auf  
mittelfristige Lebensplanung mit Zielsetzung  
wiederzugewinnender Selbständigkeit



**Vielen Dank für Ihr Interesse!**

Magdalena Seibl  
[magdalena.seibl@ksia.ch](mailto:magdalena.seibl@ksia.ch)

Judith Wildi  
[judith.wildi@ksia.ch](mailto:judith.wildi@ksia.ch)